

2013 - Halbzeit

Was bisher geschah und was kommt ?



Die erste Hälfte des Jahres 2013 ist um und es ist Zeit, eine Halbzeitbilanz zu ziehen und zu schauen, was die zweite Hälfte so bringen wird. Bei dem Blick zurück werden viele Menschen in Deutschland und auch in anderen europäischen Staaten sagen:

Es läuft doch alles wunderbar und
„es ist doch noch gar nichts passiert“

Der prozentuale Anteil der Menschen in Europa, die momentan diese Aussage treffen, nimmt in Richtung Süden deutlich ab. In Deutschland, Österreich und der Schweiz merken aber tatsächlich viele Menschen nichts von einer Krise, wenn sie ihren Job haben und sich wenig um andere Dinge kümmern, als ihr direktes Umfeld. Da kommen dann auch schnell einmal Kommentare, man würde alles so negativ sehen und Panikmache verbreiten.

2013 - Halbzeit

Beginnen wir zunächst einmal mit Letzterem. Ja, der große Crash ist bisher ausgeblieben, den Euro gibt es unverändert und auch die Währungsreform hat bisher nicht stattgefunden.

Also alles nur Panikmache ?

In den letzten Jahren wurde ganz offiziell zugegeben, dass das gesamte System schon mehrfach ganz kurz vor dem Absturz stand. Zuletzt Mitte 2012, wie [Assmussen letztens zugegeben hat](#). Das Versprechen von Mario Draghi, dass die EZB unbegrenzt Geld drucken und alle Staatsanleihen aufkaufen würde, hat dann stabilisieren gewirkt. Natürlich war das ein weiterer Bruch getroffener Vereinbarungen und Verträge, aber hier hat sich schon in der ersten Hälfte 2013 gezeigt, dass Verträge, Vereinbarungen und Gesetze nur noch eine sehr kurze Halbwertszeit besitzen. Der ESM wird nun auch „überraschenderweise“ direkt [zu Bankenrettungen verwendet](#), was ursprünglich ganz sicher **gar nie nicht** vorgesehen war. Das Brechen der eigenen Vorgaben geht nun immer schneller vonstatten. Der ESM wird uns noch die eine oder andere Überraschung bescheren.

Von Panikmache kann also keine Rede sein, denn es stand schon mehr als einmal Spitz auf Knopf, ob das System crasht. Da leider aber immer nur Symptombekämpfung durchgeführt, nichts aber an der eigentlichen Ursache behoben wurde, werden wir immer wieder in diese Situation geraten und irgendwann gelingt die Rettung in letzter Minute dann nicht mehr.

In 2013 ist auch bereits sehr viel und sehr Wichtiges passiert, es gab sogar einige epochale Ereignisse, deren Folgen noch gar nicht absehbar sind. Zum einen gab es den ersten Papstrücktritt seit 800 Jahren und einen neuen, völlig anderen Papst. Ich werde in diesem Artikel nicht näher darauf eingehen (ich habe [hier](#) ausführlich darüber geschrieben), aber die Umstände dieses Geschehens und andere Details lassen erwarten, dass die römisch-katholische Kirche vor Veränderungen steht, die in ihrer 2000-jährigen Geschichte einmalig sind und sie von Grund auf verändern werden. Momentan ist das Thema aus den Medien ja wieder verschwunden und es wird auch noch ein wenig Zeit brauchen.



Aber auch im Bereich des Finanzsystems hat es eine derartige epochale Veränderung im April 2013 gegeben, nämlich die Einführung des Bail-Ins in Zypern. Die Folgen

daraus werden wir unter Umständen noch in diesem Jahr zu spüren bekommen, mit Sicherheit aber danach. Sparkurs und Bail-Out wurden durch Bail-In ersetzt, den Zugriff auf die Sparkonten.

Immer mehr Länder haben nun den Sparkurs beendet und die meisten Länder haben jetzt Gesetze verabschiedet, die Sparguthaben heranzuziehen. Während zunächst als Probelauf nur die Zyprioten die Folgen dieser Politikänderung massiv zu spüren bekamen, wird das mit Voransage auch in anderen europäischen Ländern, wahrscheinlich sogar weltweit so geregelt werden.

In Deutschland wird vor der Bundestagswahl natürlich diesbezüglich nichts passieren, aber danach wird es gefährlich. Mittlerweile hat unser Finanzminister Dr. Schäuble **öffentlich herausgelassen**, dass auch der deutsche Sparer für die Bankenrettung zur Kasse gebeten werden soll. Er spricht hierbei von 8%, wobei aber nicht ganz klar ist, worauf sich diese beziehen ?

Zunächst geht man natürlich davon aus, dass es 8% auf die Sparvermögen sind. Das ist zwar ärgerlich, aber der deutsche Michel würde das wohl noch schlucken. Schon das ist allerdings eine Frechheit, denn warum soll ich von meinem bereits versteuerten und sauer verdienten Geld 8% abgeben, nur weil die Banken sich die Taschen vollgestopft haben?

Es könnte aber auch sein, dass 8% der Verbindlichkeiten einer Bank durch die Spareinlagen aufgefangen werden sollen. Bei der Höhe dieser Verbindlichkeiten von dreistelligen Milliardenbeträgen bis hin zu vielen Billionen, wie bei der Deutschen Bank, wären bei 8% die Sparvermögen schlicht und einfach komplett weg. So wird es dann auch kommen!

Sie sehen aber, dass mittlerweile ganz offen darüber gesprochen wird.

Dann zeigt sich immer mehr, dass Staaten von der gemeinsamen Krisenbewältigung Abstand nehmen nach der Devise:

„Rette sich wer kann!“

In meiner Vorausschau für 2013 hatte ich Folgendes geschrieben:

„Was wir auf jeden Fall sehend dürften, sind Handels- und Währungskriege auch zwischen befreundeten Staaten, wenn die Wirtschaft im eigenen Land abschmiert.“

Der Währungskrieg ist 2013 schon vollständig ausgebrochen, auch wenn das offiziell nicht zugegeben wird. Die Zentralbanken von Japan, China, Europa und den USA schießen aber seit Monaten eine „Salve“ nach der anderen ab. In den letzten Wochen scheint sich nun auch der beginnende Handelskrieg abzuzeichnen. Zwischen EU und China gibt es nun erste Strafzölle für Solarpanels und Wein. Beide Entwicklungen werden sich umso mehr verstärken, je schlechter es der jeweiligen Wirtschaft geht.

In Südeuropa hat sich erwartungsgemäß hier gar nichts verbessert, im Gegenteil schlittern die Länder immer tiefer in die Rezession, teilweise sogar in die Depression. In Deutschland wird natürlich versucht, bis zur Wahl den Schein einer gesunden Wirtschaftsentwicklung aufrecht zu erhalten. Wer aber nur ein wenig hinter die Kulissen schaut, bemerkt, dass auch hierzulande die Rezession begonnen hat. Selbst die offiziellen Wirtschaftsdaten werden immer schwächer, wir haben aber hier auf hartgeld.com auch bereits mehrfach gelesen, dass es in vielen Betrieben schon sehr große Sorgenfalten über die Auftragslage gibt. ***„Insider-Info von einem großen deutschen Autozulieferer: keine Aufträge mehr ab Sommer, wo man früher bereits für ein Jahr ausgebucht war. WE.“***

Immermehr Unternehmen beginnen bereits, massive Sparmaßnahmen vorzubereiten. Das weiß ich von verschiedenen auch sehr großen Unternehmen aus erster Hand. Inwiefern das hier in 2013 noch voll durchschlägt, werden wir sehen, aber auf ein Szenario wie 2009 müssen wir uns spätestens 2014 auf jeden Fall einstellen. Es dürfte eher noch deutlich schlimmer werden, da nun auch Asien und insbesondere China sowie andere BRICS-Staaten selbst wirtschaftliche Probleme bekommen. Das wird sich auf deren Nachfrage auswirken.

Diese wirtschaftliche Entwicklung wirkt sich natürlich auch auf die Stimmung der Bevölkerung aus. Besonders in Südeuropa erwarten Geheimdienste ja noch in 2013 bereits „viel Blut in den Straßen“. Das ist bei Jugendarbeitslosigkeitsraten von 40-60% aber auch eine völlig logische Entwicklung. Auch haben wir aktuell gesehen, wie plötzlich Unruhen beispielsweise in Brasilien oder der Türkei ausbrechen können.



Das wird sich mit Sicherheit fortsetzen und verstärken, da ja überhaupt nichts besser wird oder gelöst würde. Im Gegenteil, auch die letzten Staaten, bei denen die Wirtschaft noch läuft, beginnt nun, die Luft auszugehen. Holland ist schon weg und ganz besonders Frankreich ist in Europa momentan besonders kritisch, denn hier wackelt eine große Stütze der ganzen Union.

Dann hatte ich in meinem Prognoseartikel für 2013 Folgendes geschrieben:

***„Immer mehr verborgene Tatsachen kommen an die Öffentlichkeit
Der Fall Mollath ist ein Beispiel dafür, das Thema der deutschen
Goldreserven im Ausland ein anderes. Ich bin mir sehr sicher, dass
wir im Laufe des nächsten Jahres noch viele weitere und teilweise
unglaubliche Enthüllungen sehen werden. Das hängt auch unmittelbar
mit dem nächsten Trend zusammen.“***

Hier hat uns 2013 schon jetzt einiges geboten. Auch in anderen Bereichen wie rund um das Thema Weltraum haben in diesem Jahr eine Reihe von Insidern geredet, wie ich [hier](#) beschrieben habe. Die weithin bekannten Enthüllungen von Edward Snowden zur NSA-Bespitzelung sind nur der spektakulärste Fall und auch dort ist bei Weitem noch nicht alles heraus. Viele Dinge sind aber nicht wirklich neu und es stellt sich die Frage, warum nun ausgerechnet jetzt die Medien damit ein riesengroßes Rad drehen?

Die Presse und die Massenmedien sind zum allergrößten Teil fest unter Kontrolle, deshalb kam diese Enthüllung sicher nicht zufällig genau jetzt mit einer solchen Macht an die Öffentlichkeit. Ich habe höchsten Respekt vor Edward Snowden, aber wenn es nicht hätte publik werden sollen, wären seine Enthüllungen bestenfalls in ein paar Blogs und auf ein paar „obskuren“ Internetseiten aufgetaucht. Die Massenmedien hätten es einfach verschwiegen, wie so viele andere Dinge auch.

Ganz nebenbei startete die Enthüllung zeitlich exakt zusammen mit der diesjährigen Bilderbergerkonferenz.

Wir kommen damit nun zu der Prognose, was im Rest des Jahres noch so alles passieren könnte?

„In der Politik geschieht nichts zufällig“ sagte schon F.D. Roosevelt und auch hier ist die zeitliche Koinzidenz der Enthüllungen eine Botschaft. Der Schuss ging vordergründig gegen Obama, aber Obama ist nur eine Marionette. Hinter den Kulissen breitet sich ein Kampf gewisser Eliten um die Vorherrschaft in dem neuen zukünftigen System aus. Dieser Kampf wird nun immer mehr erstaunliche und offen sichtbare, spektakuläre Ereignisse hervorbringen.

Der Konflikt dürfte auch einer der Gründe sein, warum der Euro weiterhin unverändert existiert. Es ist definitiv geplant, das



Weltwährungssystem crashen zu lassen. Das wird die meisten Währungen dann hinwegfegen. Der Zeitpunkt, wann dieses passieren wird, ist nicht ganz einfach zu bestimmen.

Ich gehe aktuell davon aus, dass es bis spätestens Ende 2015 geschehen sein dürfte. Grundsätzlich kann es aber jederzeit passieren.

2013 - Halbzeit

Danach wird es nach einer chaotischen Phase ein neues System geben und der Konflikt geht auch um die Frage, ob das spätere Zentrum der Finanzwelt eher im angloamerikanischen und englischen Raum liegen wird, oder in Europa?

Deshalb könnte es gut sein, dass der Euro bis dahin auch noch mehr oder weniger unverändert existieren wird. Nominell müsste der Euro eigentlich schon lange zerfallen sein, aber mit diesen Informationen wird deutlich, dass an ihm wohl viel mehr hängt, als momentan bekannt ist. Hier haben wir möglicherweise die Erklärung, warum er noch existiert und auch Währungsreformen nicht durchgeführt wurden. Da dieses tote Pferd aber nicht mehr ewig geritten werden kann, wird in der [Agenda X](#) nun auch voraussichtlich Gas gegeben werden.

In diese Kategorie fällt auch der massive Gold- und Silberpreiseinbruch seit April diesen Jahres. Dieser wurde nachweislich durch Marktmanipulationen mit Papier durchgeführt, denn zur gleichen Zeit ist die Nachfrage nach physikalischem Gold und Silber weltweit explodiert. Hiermit wird versucht, möglichst viel Edelmetall noch von schwachen in starke Hände zu bugsieren.

Dieses sind alles Anzeichen, dass wir seit Frühjahr 2013 in einen neuen Zeitabschnitt eingetreten sind, in dem die „Ruhe“ nun vorbei sein dürfte. Es hat sich eine Dynamik entwickelt, die wahrscheinlich nun immer mehr an Fahrt aufnehmen wird.

In Mitteleuropa und insbesondere Deutschland könnten wir noch einen ruhigen Sommer erleben, denn es sind nur noch etwas über zwei Monate bis zur Wahl und Deutschland spielt in den Plänen gewisser Eliten eine ganz entscheidende Rolle. Wenn es irgendwie geht, wird man nicht riskieren, dass vielleicht doch die falschen Parteien die neue Bundesregierung stellen. Mein Tipp bleibt hier als deren Wunschergebnis die Große Koalition zwischen CDU und SPD mit der SPD als „Juniorpartner“.

Die SPD dürfte wohl mit hoher Wahrscheinlichkeit in der Regierung sein und wahrscheinlich auch den Finanzminister stellen. Sie wird erneut diejenige Partei sein, welche den Menschen die üblen Dinge bringen wird. Genau wie ausgerechnet unter der SPD Hartz IV und auch Unmengen von Niedrigstlohnjobs durchgesetzt wurden, werden es diesmal Steuererhöhungen, Kürzungen aller Art und Zwangsangaben zum Wohle Europas sein. Das wurde ja bereits auch lautstark angekündigt.

Diese werden so sicher kommen, wie das Amen in der Kirche. Es stellt sich nur die Frage, ob man damit noch 2013 beginnen wird? Ich denke aber, dass der Herbst auch für Deutschland nicht mehr ruhig verlaufen wird.

Es gibt noch weitere Bereiche in der Welt, auf die wir ein besonderes Auge im Rest des Jahres haben müssen. Zunächst ist da China, das nun auch immer offensichtlicher in schwere See gerät, was sein Immobilienmarkt, sein Bankensystem und seine Wirtschaft betrifft.

Den Motor der Weltwirtschaft wird China absehbar sehr bald wohl auf unbestimmte Zeit auch nicht mehr spielen können.

Dann bleibt natürlich der Nahe Osten brandgefährlich, zumal jetzt ja auch Obama angeblich die Überschreitung einer "roten Linie" in Syrien ausgemacht hat. Bisher hat das noch keine unmittelbaren Folgen gehabt, aber eine gute Entwicklung ist das nicht. Auch die erneute Revolution in Ägypten ist besorgniserregend. Beide Staaten sind nach unterschiedlichen Vorhersagen Schlüsselstaaten für Krieg oder Frieden in der ganzen Region. Es gibt nach wie vor eine Fraktion der Eliten, die dort unbedingt einen großflächigen Krieg anzetteln möchte.

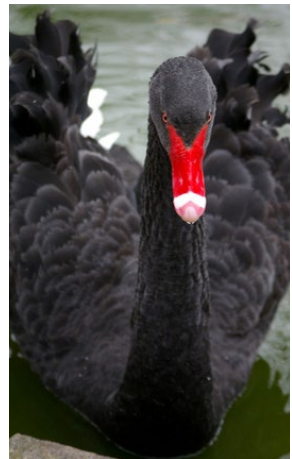


Unter ganz genauer Beobachtung sollte aber auch die USA stehen. Die NSA-Enthüllungen zeigen an, dass dort nun bestimmte Prozesse in Gang kommen könnten. Es haben manche Insider schon ausgesagt, aber auch ich bin der Meinung, dass wir mit diesen Vorgängen den Anfang einer unglaublichen Entwicklung gesehen haben, an deren Ende der Zerfall der USA stehen wird.

Die USA wird sich außenpolitisch immer mehr isolieren. Der Nimbus „*Wir sind die Guten*“ verfällt immer mehr auch bei befreundeten Staaten und der eigenen Bevölkerung.

Dann gibt es Gerüchte, dass bereits dieses Jahr noch der Ausnahmezustand in den USA verhängt werden könnte. Das soll in Verbindung mit einem Hacker-Angriff auf Banken geschehen. An einem Freitag werden die Banken deswegen schließen müssen und dann so schnell auch nicht wieder öffnen. Um Chaos zu vermeiden, würden dann die Großstädte abgeriegelt und das Kriegsrecht in den USA verhängt. Ab August könnte es schon soweit sein. Ob das sich wirklich so abspielen wird, sei dahingestellt. Das Szenario des Ausnahmezustands an sich ist hochwahrscheinlich, denn die umfangreichen Vorbereitungen dafür sind nun abgeschlossen. Natürlich dürfte das dann auch für Europa nicht ohne Folgen bleiben.

Es wird viel davon abhängen, ob es einen besonderen „Event“ noch in 2013 gibt, der viele Dinge dann auslöst oder massiv beschleunigt wird. Das kann o.g. „Hackerangriff“, der Crash von Großbanken, ein „Terroranschlag“ oder ein „plötzlich ausbrechender“ Krieg sein. Die Anführungszeichen stehen dort, da ich nicht davon ausgehe, dass dieses zufällig passieren wird. Die Wahrscheinlichkeit für einen derartigen „Black Swan Event“ steigt von Woche zu Woche an, aber es muss auch nicht zwingend noch 2013 geschehen.



Die ansteigende Dynamik der Ereignisse dürfte aber den einen oder anderen in Zugzwang bringen. Auch wird das System täglich instabiler, sodass ein derartiger Event dann auch ungeplant geschehen kann.

Ich garantiere Ihnen jedenfalls, dass die zweite Hälfte 2013 nicht langweilig werden wird. Die notwendigen Krisenvorbereitungen haben Sie ja hoffentlich bereits seit Längerem abgeschlossen.

Sind die Krisenvorbereiter nun eigentlich negative Menschen, wie ihnen häufig vorgeworfen wird ?

Nein, eher im Gegenteil.

Die meisten Menschen, die sich selbst als so positiv ansehen, da sie von der Krise nichts wissen wollen, verdrängen diese einfach nur.

Derjenige, der sich vorbereitet, sieht schon eine sehr schwierige Zeit auf sich zukommen. Ganz klar steht dabei am Ende aber die Tatsache, dass es nach einem tiefen Tal auch wieder aufwärtsgehen wird. Auf die schwierige Zeit hat er sich so gut wie möglich vorbereitet, er geht aber davon aus, dass diese Zeit endlich sein wird.

Wenn Sie zu Beispiel auf eine schwierige Bergtour gehen, wissen Sie auch, dass Sie dort körperliche und andere Einschränkungen haben werden. Der normale Komfort wird Ihnen fehlen. Damit Sie dort aber nicht Ihr Leben verlieren und damit Sie möglichst gut und komfortabel da durchkommen, bereiten Sie sich entsprechend vor.

Sie kaufen gute Kleidung, sehr gute Schuhe, Proviant, ein Zelt und vieles mehr. Sie machen vorher vielleicht ein körperliches Training.

Genau so ist es auch mit der Krisenvorbereitung. Jemand, der sich auf einen Systemcrash vorbereitet, ist nicht zwingend negativ. Im Gegenteil, er ist positiv, denn er erwartet eine schwierige Zeit, die überwunden werden muss. Er erwartet aber keinen Weltuntergang, denn dann würde sich jegliche Vorbereitung nicht lohnen. Er sieht positiv in die Zukunft und möchte den Zeitpunkt, ab dem es wieder aufwärtsgeht möglichst auch erleben.

Peter Denk

Informationen zum Autor:

- Seit 1992 professionell im Bereich IT tätig
- Autor zu Themen zum Zeitgeschehen, Krisenvorsorge, u.a.
- Seit über fünfundzwanzig Jahren mit kontroversen Themen beschäftigt

Weitere Informationen unter:

<http://www.zeitprognosen.de>

<http://www.krisenrat.info>

<mailto:kontakt@krisenrat.info>

© 2013 Peter Denk

Bildnachweise :

Seite 1: ©Peter Denk

Seite 3: ©nasa.gov

Seite 6: ©fotolia.com - Markus Bormann

Seite 8: ©fotolia.com - tlorna, European Central Bank, Peter Denk

Seite 11: ©Peter Denk

Seite 12: ©fotolia.com - trotzverlag